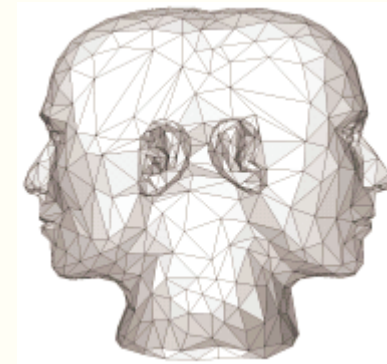




Modellierung von Prozessen

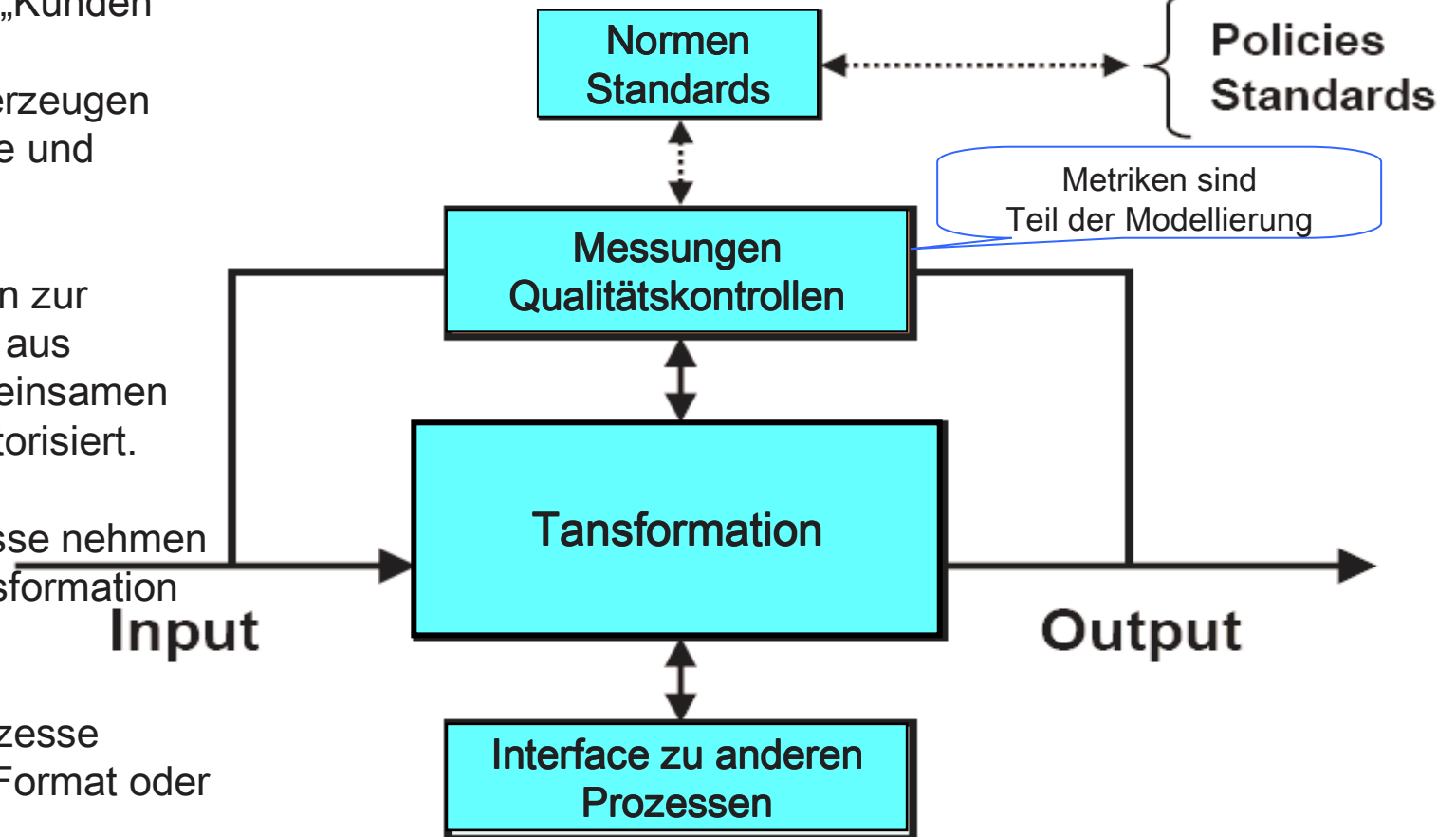
GenericIAM



Was ist ein Prozess?



- **Fundamentale** Prozesse laufen vom „Kunden“ zum „Kunden“
- **Support-Prozesse** erzeugen Zwischenergebnisse und speichern sie.
- **Teilprozesse** werden zur Wiederverwendung aus Prozessen mit gemeinsamen Anteilen heraus faktorisiert.
- „**Essentielle**“ Prozesse nehmen eine fachliche Transformation vor.
- „**Physikalische**“ Prozesse verändern nur Ort, Format oder Sprache.



➔ Startpunkt der Modellierung sind fundamentale, essentielle Prozesse.

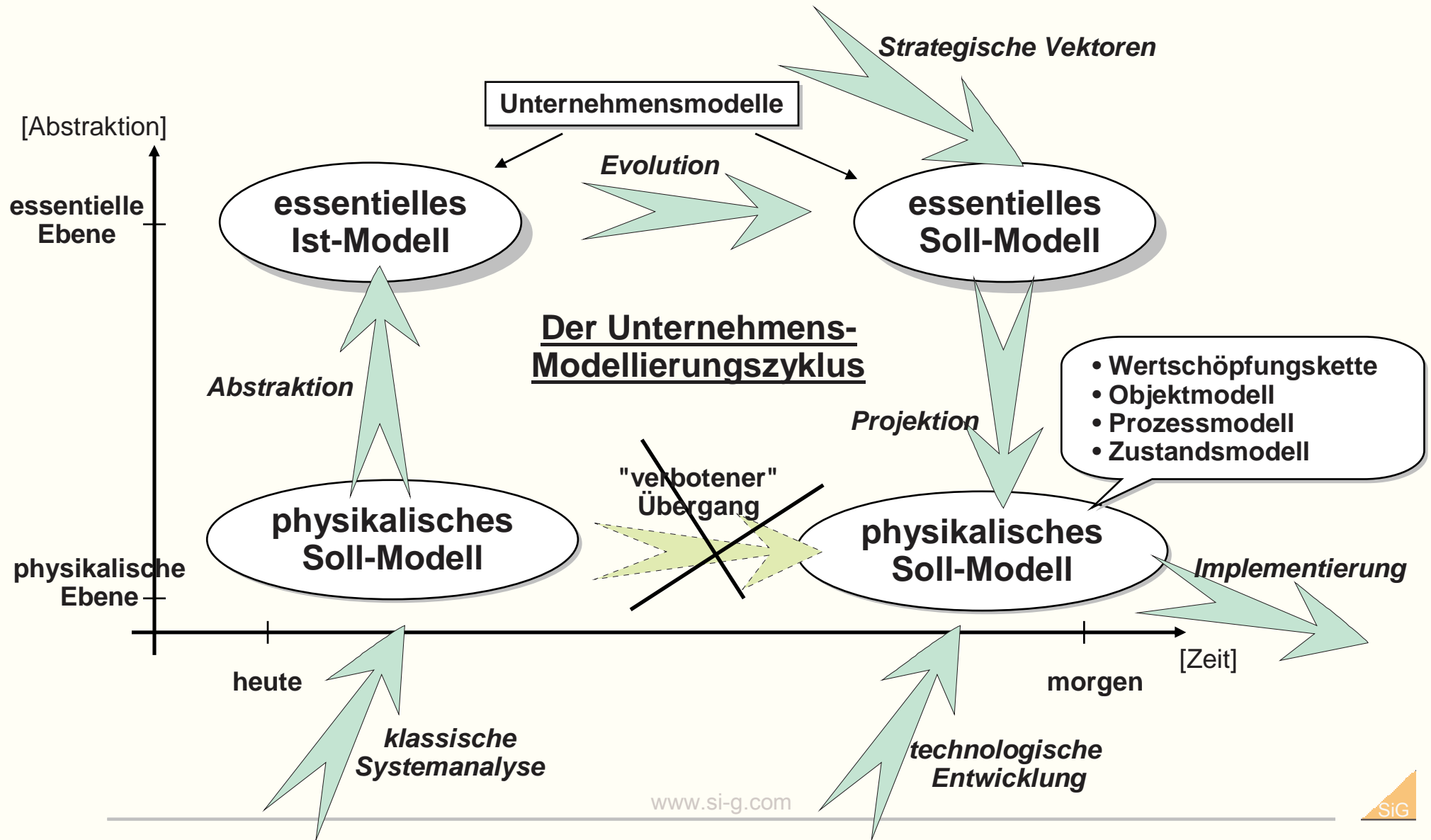
Modellierungsprozess

In einen vierstufigen Prozess zum Soll-Implementierungsmodell

- McMenemy und Palmer 1984 empfehlen, den vierstufigen Spezifikationsprozess mit der Analyse des Ist-Zustands zu beginnen:
 - ▶ Analyse des Ist-Systems; erstellen eines Modells der gegenwärtigen Implementierung des Ist-Systems.
 - ▶ Analysieren der dieser Implementierung zugrundeliegenden Konzepte: Erstellen des essentiellen Modells des Ist-Systems. Dabei wird von allen implementierungsspezifischen Eigenschaften des Ist-Systems abstrahiert (perfekte Technologie).
 - ▶ Ableiten der Anforderungen an das neue System; Erstellen des essentiellen Modells des Soll-Systems. Dieses Modell beschreibt die Anforderungen und ist im Idealfall frei von Entwurfs- und Implementierungsüberlegungen.
 - ▶ Entwurfs des Soll-Systems; Erstellen des Implementierungsmodells des Soll-Systems.
- Der dritte Schritt in diesem Vorgehen ist der eigentliche Prozess der Anforderungsspezifikation.

Modellierung von Architekturen

Der Umweg über die Essenz filtert technischen Ballast heraus



Essentielle Modellierung

Vermeidung technischer „Folklore“ durch Annahme idealer Technologie

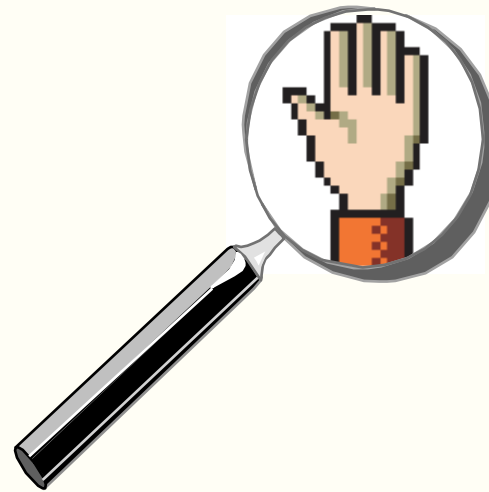
- McMenemy und Palmer postulieren für das zu modellierende System "Unternehmen" das Vorhandensein einer idealen Technologie.
 - ▶ Im **Systeminnern** gibt es weder Fehler noch Ausführungs- oder Wartezeiten.
 - ▶ Prüf-, Übersetzungs- und Transportprozesse entfallen mithin.
 - ▶ Die **Systemumwelt** wird als unvollkommen - as is - hingenommen.
 - ▶ An der **Systemgrenze** zieht sich ein physikalischer Ring dieser Prüf-, Übersetzungs- und Transportprozesse entlang.
- Essentielle Prozesse haben einen systemexternen oder zeitlichen Auslöser.
- Fundamentale essentielle Prozesse liefern ein extern wirksames Ergebnis.
- Administrative essentielle Prozesse legen intern ein Ergebnis für einen fundamentalen essentiellen Prozess in einem Speicher ab.
- Essentielle Prozesse verkehren untereinander über essentielle Speicher - sind also zeitlich entkoppelt.

Frage - Anmerkungen - Anregungen?



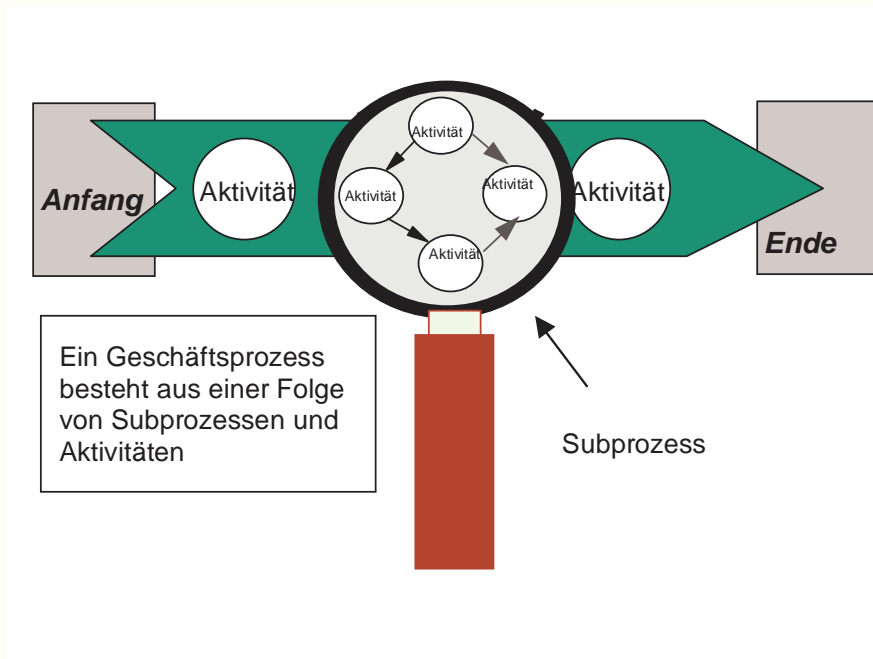


Achtung Anhang



Hier kommen die berüchtigten back-up-Folien ...

Definition Geschäftsprozess / Aktivität



Definition Geschäftsprozess

Geschäftsprozesse sind Typen von Arbeitsabläufen (z. B. Antragsbearbeitung für einen neuen Versicherungsvertrag). Die konkreten Ausprägungen der Geschäftsprozesse heißen Geschäftsvorfälle (z. B. Antragsbearbeitung des Antrages 4711 von Herrn Maier für einen neuen Versicherungsvertrag am 08.02.06).

Definition Subprozess

Subprozesse sind eine Bündelung von Aktivitäten, die eine definierte Teilaufgabe in einem oder mehreren Geschäftsprozessen übernehmen können (Wiederverwendung).

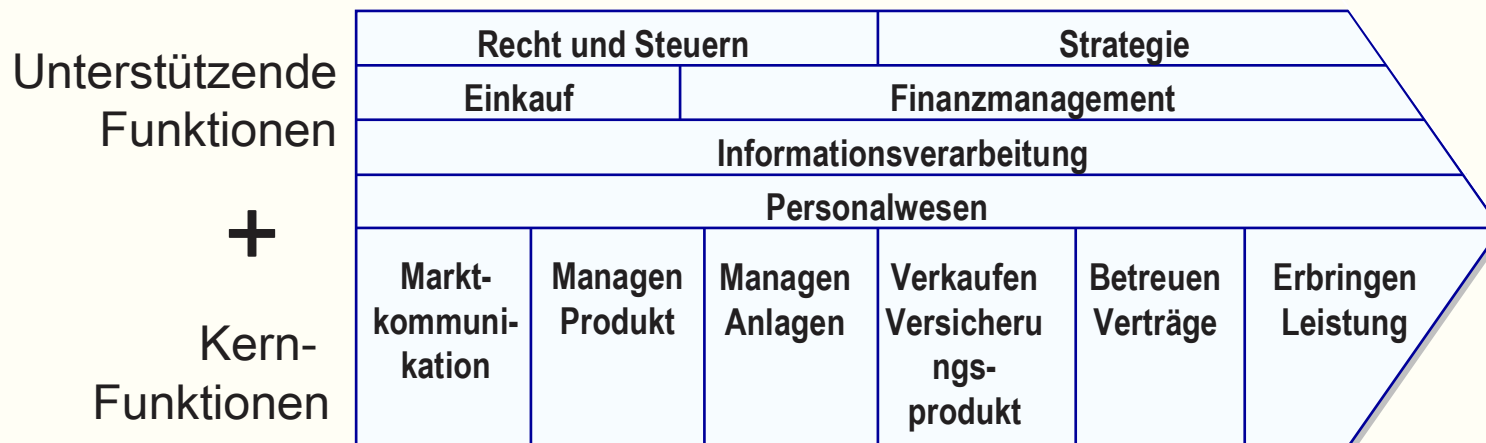
Definition Aktivität

Eine **Aktivität** repräsentiert eine fachliche, organisatorische oder technische Aufgabe, die von einer Person, zu einer Zeit, an einem Ort, ohne organisatorisch gewollte Unterbrechung, manuell oder unterstützt durch das Informationssystem durchgeführt werden soll. Zusätzlich gibt es auch Aktivitäten, die durch das Informationssystem automatisch ohne Benutzereingriff durchgeführt werden (Hintergrund- oder Batchaktivitäten). Aktivitäten können sich aus einzelnen Arbeitsschritten (z. B. Bildschirmmasken) zusammensetzen.

Wertschöpfungskette

wertschöpfenden Tätigkeiten als Start für die Prozessidentifikation

- Das Wesen des Geschäftes eines Unternehmens lässt sich nach Porter kompakt in Form einer Wertschöpfungskette darstellen
 - ▶ Michael Porter, Wettbewerbsvorteile, 1985, Campus Verlag, Frankfurt.
- Entscheidend daran ist die Unterteilung in wertschöpfende und unterstützende Tätigkeiten im Unternehmen.
- Die wertschöpfenden Tätigkeiten auf Unternehmensebene sind in Form einer Prozesskette mit steigender Wertschöpfung angeordnet.
- Sie bieten einen guten Ausgangspunkt für die Suche nach Geschäftsprozessen.



Bündelung zu Geschäftsprozessen

Elementarprozesse sind nach inhaltlichen Zusammenhänge zu bündeln

- Die so gefundenen Elementarprozesse sind aufgrund inhaltlicher Zusammenhänge zu Geschäftsprozessen zu bündeln.
- Dabei kann man sich von Zustandsübergängen der fundamentalen (persistenten) Geschäftsobjekte leiten lassen.
- Hier hilft der über die Wertschöpfungskette(n) ausgedrückte inhaltliche Zusammenhang.
- Die Geschäftsprozesse verhalten sich dabei als durchreisende Gäste im Unternehmen - transiente Objekte.
 - ▶ Sie werden erzeugt,
 - ▶ durchlaufen verschiedene Stadien (Zustände) und
 - ▶ werden durch essentielle Elementarprozesse von einem Zustand in einen anderen überführt.
 - ▶ Sie sind mit lokalem Wissen über Auslöser, Bearbeiter, beteiligte Geschäftsobjekte wie Kunde, Vertrag, Produkt, Konditionen und augenblicklichem Bearbeitungsstand versehen.
- Die Zustandsübergänge zwischen zwei essentiellen Elementarprozessen werden durch definierte Übergangsbedingungen festgelegt.

Bündelung von Geschäftsprozessen

- Abbildung 1: Bündelung von Geschäftsprozessen

